



ULRICHSKIRCHNER PFARRBLATT

NR. 79 OSTERN 2024



Ein gesegnetes und besinnliches Osterfest

Lasst heute
das Licht der Hoffnung leuchten,
das Ostern mit sich bringt,
das Wunder euch berühren,
das seinerzeit geschah,
voll Andacht innehalten,
wenn die Osterglocke klingt,
und feiern die Erneuerung,
dann sind wir Jesus nah.

Sabine Bröckel, <https://www.viabilia.de/ostern/>



Liebe Pfarrgemeinde!

Ostern ist das Fest der Erlösung, die Jesus uns durch sein Leben, sein Leiden, seinen Tod und seine Auferstehung erwirkt hat. Wie wir bei der Kreuzwegandacht beten: „... durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.“ Es ist die Erlösung von Sünden und Tod. Erlösung ist der Inbegriff von Freiheit und Glück. Es bedeutet, dass ein Mensch frei ist, nicht verstrickt in das Böse, nicht gebunden an Dinge, die ihn fesseln und unfrei machen. Erlösung heißt Auferstehung zum Leben, mitten im Leben.

Jesaja schreibt: *„Jetzt aber – so spricht der Herr der dich erschaffen hat, Jakob, und der dich geformt hat Israel:*

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir“ (Jesaja 43, 1). Diese Sätze geleiten uns in die Freiheit, schenken das Leben neu, wie sie auch schon das auserwählte Volk Gottes des alten Bundes in die Freiheit geleitet haben.

Ja, Gott hat uns erschaffen und in diese Welt gestellt, weil Er uns liebt. Er möchte uns erlösen von unseren menschengemachten Ängsten, Zwängen, Nöten, eben weil Er uns liebt. Aber um erlöst zu werden, muss man Gott kennenlernen, zulassen, in das eigene Leben, das ER uns geschenkt hat, einlassen, ja, Ihn lieben und Ihm dienen. Jesus hat uns all das vorgelebt. Er hat den Preis unserer Erlösung durch sein Leben, Leiden, Tod und Auferstehung bezahlt.

Die 40-tägige Fastenzeit hat uns gezeigt, dass man durch Fasten, Gebet und Werke der Liebe das Böse überwinden sowie zur Freiheit und Erlösung gelangen kann. Jetzt feiern wir Ostern, das Fest unserer eigenen Erlösung, das Zentrum unseres Glaubens und das Hoffnungszeichen unseres Lebens. Die Auferstehung des Herrn ist der Anfang der neuen Schöpfung.

Diese Auferstehung ist der Sieg über Tod, Übel und Sünde. Sie stellt den endgültigen Sieg des Guten über das Böse dar. Damit wir in unserem Leben sichtbar weiterleben, was wir feiern, sollen wir tun, was wir am Titelblatt dieses Pfarrblattes lesen:

„Lasst heute das Licht der Hoffnung leuchten, das Ostern mit sich bringt, das Wunder euch berühren, das seinerzeit geschah, voll Andacht innehalten, wenn die Osterglocke klingt, und feiern die Erneuerung, dann sind wir Jesus nah.“

In diesem Sinne wünsche ich Euch im Namen der Pfarrgemeinde- und Vermögensverwaltungsräte ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Halleluja, Jesus Christus ist auferstanden. Frohe Ostern!

Ihr Seelsorger

Lawrence Ogunbanwo

Liebe Pfarrgemeinde

Seit 6. November 2023 ist unsere Pfarrkirche Ulrichskirchen auch tagsüber für alle Besucher geöffnet.

Die Öffnungszeiten sind an allen Tagen von Montag bis Sonntag:
im Winter ca. 09:00-16:00 Uhr, im Sommer ca. 09:00-18:00 Uhr.



Der Zugang in die Kirche erfolgt über den Seiteneingang.

Um die Sicherheit unserer Pfarrkirche während dieser Öffnungszeiten zu gewährleisten, ist eine Alarmanlage mit Videokameras installiert. Die Kosten dafür betragen 4.207,85 Euro. Dazu sind auch noch zwei Magnetboards für die Kinderzeichnungen und für das Andenken der Verstorbenen in der Pfarrkirche montiert worden. Diese zwei Magnetboards haben 228,37 Euro gekostet.

Diese beiden Beträge, für die Alarmanlage und die Magnetboards, wurden der Pfarre gespendet. Die Pfarre Ulrichskirchen sagt: „Vergelt's Gott für die Spenden. Gottes Segen weiterhin.“

Ihr Seelsorger

Lawrence Ogunbanwo



Ein herzliches Dankeschön

Das Jahr 2023 ist Vergangenheit. Gott hat uns wieder durch seine Gnade begleitet und beschützt. Deshalb konnten wir gemeinsam als Schwestern und Brüder in Gottes Familie viel erreichen.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die für unsere Pfarrkirche Ulrichskirchen da waren und an sie gedacht haben.

Ein Dankeschön allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die regelmäßig oder spontan ihre Dienste angeboten haben, sowie auch unserem Kirchenchor und den Organistinnen und Organisten.

Vielen Dank an unsere eifrigen Ministrantinnen, Ministranten, Verantwortlichen für die Jugend und deren Familien für alle Ermutigungen und Unterstützungen. Danke an alle Kinder, Frauen und Männer.

Dank verdienen aber auch all jene, die die Pfarrkirche immer wieder gereinigt und geschmückt haben, sowie die vielen stillen Mitarbeiter.

Auch möchten wir allen Priestern danken, die im Jahr 2023 ihren Dienst mit großer Freude und Begeisterung in unserer Pfarre ausgeübt haben.

Eure Priester, Pfarrgemeinderäte und Vermögensverwaltungsräte.

Die Pfarrstatistik für 2023

Als Pfarrer möchte ich Ihnen die besinnlichen und schönen aber auch traurigen Ereignisse unserer Pfarre aus dem Jahr 2023 in Zahlen vorstellen.

Wir erinnern uns an:

- 3 Kindertaufen
- 2 Erstkommunikationskinder
- 3 Firmlinge
- 2 Trauungen
- 12 Begräbnisse

Seelsorglich betreut wurde unsere Pfarre von:

- 1 Pfarrer
- 1 Kaplan
- 1 Aushilfskaplan

Um die Organisation der pfarrlichen Veranstaltungen kümmerten sich:

- 7 Pfarrgemeinderäte
- 3 Kontaktpersonen im Pfarrgemeinderat
- 4 Vermögensverwaltungsräte
- 2 Rechnungsprüfer
- 2 Ehrenamtliche Mitarbeiter der Pfarrkanzlei und viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ein Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender

Dank Ihrer Spenden für gute und hilfreiche Zwecke während der Sonntagsmessen im Gesamtwert von 4.160,- Euro konnten wir zu den einzelnen Sammlungen folgende Beträge beisteuern:

Spendenaktion	Betrag €
Sternsingeraktion 2023	2200
Missio-Priestersammlung	120
Caritas Februar-Kollekte	180
Sammlung für das Heilige Land	170
Katholische Frauenbewegung – Familienfasttag	100
Muttertagssammlung – Schwangere in Not (Mai)	260
Peterspfennig (Juni)	100
Christophorus-Kollekte – MIVA (Juli)	210
Caritas-Augustsammlung	150
Missionssonntag (Oktober)	270
Elisabethsammlung (November)	150
Katholische Männerbewegung: Bruder in Not (Dezember)	130
Silvestertag-Kollekte (Dezember)	120

Ihre Beträge, die Sie bei der Sammlung während jeder Heiligen Messe in das „Klingelbeutel“-Körbchen geben und die keinem bestimmten Zweck gewidmet sind, kommen zur Gänze der Pfarre zugute. Damit werden die Betriebskosten und verschiedene andere Aufwendungen der Pfarre bezahlt.

Ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern für ihren Beitrag.

Ihr Seelsorger Lawrence Ogunbanwo



Der Frühling als Gottesbeweis

Wie die Laubbäume im Frühling Wärme und Licht brauchen, um die leuchtende Kraft ihrer Blätter zu entfalten, so wird sich in einem Klima des Glaubens auch in uns eine neue Kraft entfalten. Nach der Kälte des Winters kommt mir der Frühling jedes Mal wie ein Wunder vor.

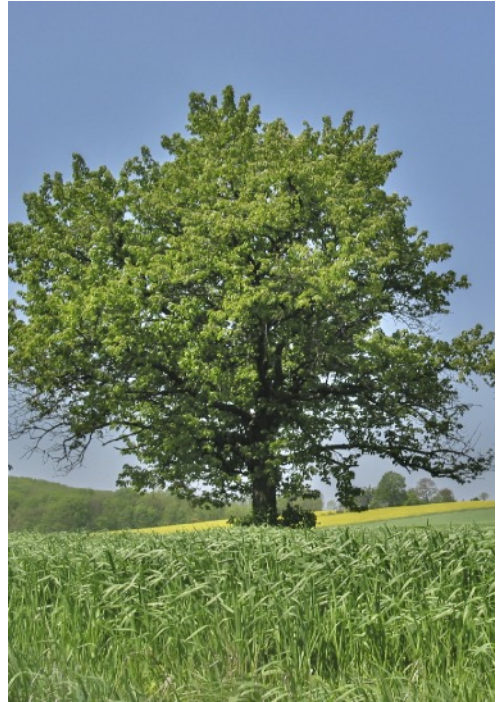
Niemand weiß, wie viele Frühlinge er noch erleben wird, aber keinen davon sollte man versäumen. Was für eine Sinnlichkeit und Lebenskraft, welcher Duft und welche Anmut der aufspringenden Knospen erfüllen die Landschaft. Suchen wir nach einem Gottesbeweis, dann öffnen wir unsere Augen, Nasen und Ohren und tauchen mit allen Sinnen in diese Wunder ein. Natürlich ist das kein Beweis im Sinne der Logik, allerdings beweist sich hier

das Leben meiner Seele. Wenn wir diesen Beweis nicht wahrnehmen können, nicht fähig sind zu staunen, dann haben wir unsere Seele verloren. Was sollte uns dann noch bewiesen werden?

Wenn der Glaube ein Heiligtum ist, dann ist unser Staunen sein Vorhof. Wie können wir zum Glauben kommen, ohne zu staunen? Wer den Frühling des inneren Lebens erleben möchte, muss bereit sein, die Eiszeit des Unglaubens zu beenden und sich dem Klima des Glaubens aussetzen. Es gibt diese leuchtende Kraft, die etwas Neues in uns schafft. Vielleicht muss allein darum die Erdachse, wie das Haupt Jesu am Kreuz, geneigt sein, um uns die Jahreszeiten zu schenken, damit der Frühling unserer Hoffnungslosigkeit und Betrübtheit beweist, dass aus allem dürr und tot Erscheinenden wie durch ein Wunder Leben und Schönheit erwachsen. Das Aufbrechen der Knospen soll uns Anstoß sein, eine Mitverantwortung für die Kraft und das innere Klima unseres Lebens zu übernehmen.

Johannes Wimmer

Entnommen aus: „Der Klang“ von Martin Schleske



26. November 2023 – Pfarrmarkt im Pfarrstadl

Unser Adventmarkt 2023 war wieder ein toller Erfolg. Wir konnten für unsere Pfarrhofrenovierung 2.700 Euro erwirtschaften.

Wir danken unseren fleißigen Bäckerinnen und Bäckern für die zahlreichen Spenden. Ohne diese wäre unser Pfarrmarkt nicht möglich, und unsere Besucher schätzen Ihre Köstlichkeiten immer sehr.

Ich hoffe, wir haben das Angebot nach Ihrem Geschmack etwas erneuert, damit wir allen Besuchern gerecht werden. Wir nehmen aber gerne neue Ideen entgegen und sind auch an neuen Ausstellern sehr interessiert. Wenn Sie uns jemanden empfehlen können oder im Bekanntenkreis Interessenten haben, die gerne ihre Produkte präsentieren möchten, bitte gerne bei mir melden. Abwechslung an den Ausstellerischen ist notwendig, um immer interessant zu bleiben.

Auch unsere Kinderbastelstube wurde begeistert angenommen, und der Nachmittagsbesuch war für Groß und Klein ein unterhaltsamer Erfolg. Eine Jause mit einem Becher Punsch oder Glühwein machte den Nachmittag erst so richtig gemütlich.

Allen Besuchern einen herzlichen Dank für Ihr Kommen und Ihre Unterstützung.

Neue Ideen und helfende Hände sind immer willkommen. Ein Anruf oder eine SMS, damit ich Sie kontaktieren kann, wird gerne angenommen.



Elisabeth Petru 0650 2245 302 – elisabeth.petru@gmx.at

26. November 2023 – Vorstellung der Firmlinge 2024



Lukas Stadler, Pia Wessner, Maurice Wegbauer, Sascha Namjesky

10. Dezember 2023 – Kindermesse mit Nikolaus



17. Dezember 2023 – Geburtstagsfestmesse



5. Jänner – Sternsingeraktion 2024



5. Jänner – Sternsingeraktion 2024

Königliches Jubiläum zur 70. Sternsingeraktion

Am 5. Jänner verkündeten die „Heiligen Drei Könige“ die Friedensbotschaft in Ulrichskirchen und brachten den Segen für das neue Jahr 2024. Beachtliche 2.270 Euro konnten an die Erzdiözese übergeben werden.

Das Sternsingen der Katholischen Jungschar fand heuer zum 70. Mal statt. Mit ihrer solidarischen Tour der Nächstenliebe haben Kinder und Jugendliche seit 1954 unglaubliche 520 Millionen Euro für Menschen in Armutregionen der Welt gesammelt. Jährlich werden rund 500 Hilfsprojekte wirksam unterstützt.

Ein Rückblick auf den Jahreswechsel 1954/1955: Zum ersten Mal erfüllten die Kinder der Katholischen Jungschar altes Brauchtum mit neuem Leben: weihnachtliche Frohbotschaft verkünden, Segen bringen und um Unterstützung für notleidende Mitmenschen bitten. Mit den Spenden der ersten Sternsingeraktion sollte ein Motorrad in Uganda angeschafft werden. Der Erlös von 42.387 Schilling (3.080 Euro) reichte dann sogar für drei Motorräder. Und die Erfolgsgeschichte der Sternsingeraktion nahm ihren wunderbaren Lauf.

Heute setzen sich 85.000 Kinder und Jugendliche mit Unterstützung von 30.000 Erwachsenen für ein würdiges Leben im globalen Süden ein – mit Nahrungssicherheit und sauberem Trinkwasser, Schulbildung und Betreuung für Straßenkinder, Schutz der Menschenrechte und der Natur. Schwerpunkt der Sternsingeraktion 2024 sind Kinderschutz und Ausbildung für Jugendliche in Guatemala.

Jeder Schritt von Caspar, Melchior und Balthasar ist ein kleiner Baustein, um unsere Welt zu einem besseren Ort für alle Menschen zu machen. Das Besondere an der Sternsingeraktion ist, dass Kinder und Jugendliche das Fundament der größten entwicklungspolitischen Spendenaktion Österreichs bilden. Mit ihren Spenden leisten die vielen Menschen in Österreich einen großartigen Beitrag zu einer gerechten Welt.

Herzlichen Dank den fleißigen Sternsingern und allen, die mithelfen, damit die Sternsingeraktion jedes Jahr aufs Neue ein Erfolg wird.

Verena Namjesky
www.sternsingen.at

AUCH DIE PFARRE SAGT EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

Danke an Verena Namjesky, Katharina Riepl und Martin Riepl, die Koordinatorinnen, die die Sternsingeraktion mit großer Freude und Begeisterung organisiert haben. Vergelt's Gott allen Spendern.

Eindrücke von der Firmvorbereitung 2023/2024



Workshop mit Rapper Freeman Philipp im Pfarrsaal Großebersdorf



Hier geht es um die Wette



Ins Bild mit allen – Firmwochenende in Asparn an der Zaya



„Während der Firmvorbereitung habe ich das Gefühl erlebt, dass mein Glaube gestärkt wurde und ich bereit bin, die Verantwortung als vollwertiges Mitglied meiner Kirche zu übernehmen.“

„Sowohl die Firmstunden, die Come and Stay-Messen, als auch der Rapper haben mir sehr gut gefallen. Am besten aber fand ich das Firmwochenende. Vor allem wegen des Kontakts mit anderen Firmlingen.“

„Zur Vorbereitung auf die Firmung wird mit uns Firmkandidaten allerlei unternommen. Ein Beispiel dafür wäre der Rapper, bei dem eine große Gruppe voller begeisterter Sänger zusammengekommen ist. Am besten hat mir jedoch das Firmlager gefallen, dieses war sehr lehrreich, aber trotzdem auch auf eine spielerische Weise gestaltet. Man konnte neue Kontakte knüpfen und einfach die gemeinsame Zeit genießen.“

„In der Zeit der Firmvorbereitung habe ich gespürt, wie mein Glaube gewachsen ist und ich nun bereit bin, die Verantwortung als vollwertiges Mitglied meiner Kirche zu übernehmen.“

Pia, Sascha, Lukas, Maurice



5 Brote und 2 Fische... – in der heutigen Zeit

Diese wundersame Vermehrung gibt es auch heute noch. So habe ich sie erlebt: Unsere Schule in Kenia/Kisumu, deckt Kindergarten und zwei Vorschulklassen ab. Hellen ist deren Direktorin. Dort werden nur Kinder aus den ärmsten Familien, die sich das Schulgeld nicht leisten könnten, gratis unterrichtet. Fünf unserer Absolventen sind im Jänner 2024 in die nächsthöhere Schule, die Volksschule „Kings & Queens“ eingetreten. Unser Verein hat die Eintrittsgebühr für alle bezahlt. Danach muss jedes Kind bzw. deren Familie finanziell allein zurechtkommen. Eines der Kinder, das Mädchen Talia, wurde von uns privat als Patenkind angenommen, womit wir für ihre Schulausbildung aufkommen. Groß war die Überraschung als im Februar 2024 eine Nachforderung kam: Jedes Kind braucht noch:

50.000 KES für den einwöchigen Schulausflug

30.000 KES für die Computerklassen

28.000 KES für den Schwimmunterricht

Ergibt alles in allem 108.000 KES (Kenian Shillings). Das sind ca. 650 Euro, ein unfinanzierbares Vermögen für die Familien der Kinder. Für Talia, unser Patenkind, haben wir (privat) bezahlt. Dann kam die Überlegung: Was ist mit den vier anderen? Müssen diese sich schämen, jedes Mal, wenn sie vom Computerunterricht ausgeschlossen werden oder vor der Türe des Schwimmbads sitzen und nicht teilnehmen dürfen?

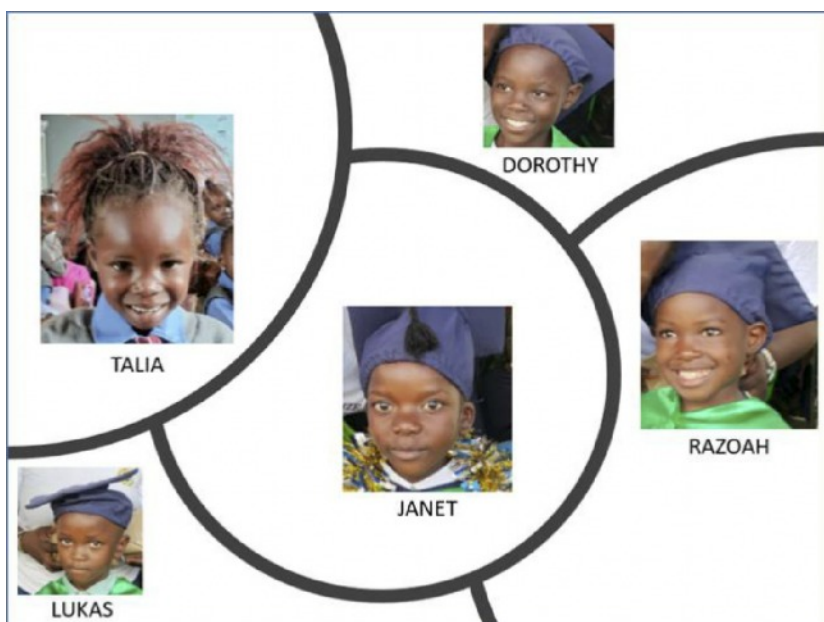
Unser Verein kann sich $650 \text{ Euro} \times 4 = 2.600 \text{ Euro}$ nicht leisten.

Die Lösung war, dass unser Verein für die vier Kinder den Computer- und Schwimmunterricht bezahlt hat. Den Schulausflug nicht.

Dieses Hin und Her (zuerst Talia, dann die vier anderen Kinder, aber nur teilweise Kostenübernahme) hat bewirkt, dass Hellen den Direktor von „Kings & Queens“ mehrmals besuchen musste. Dabei hat sie die Vorgeschichte und die Lebensumstände „unserer“ fünf Kinder erzählen können. Kurz darauf hat der Direktor von „Kings & Queens“ bekannt gegeben, dass er den vier Kindern ein 8-jähriges Stipendium gewährt. Sie müssen nichts mehr bezahlen, solange sie seine Schule besuchen. Riesige FREUDE! Wir bezahlen für EIN Kind. FÜNF Kinder haben wir finanziert bekommen!

Gott ist groß!

Claudia Schmidt



Das Partnerprojekt unserer Pfarre – Die Schule in Kisumu

Besuch bei der Schule in Kisumu Teil 2

Wir berichten nochmals von unserem 5-tägigen Besuch bei der MIGOSI FAMILY HOPE SOCIETY (MFHS) in Kenia, in der Stadt Kisumu, im September 2023. Im letzten Pfarrblatt erzählten wir von der Haupttätigkeit der MFHS, nämlich dem Betrieb der Schule. Heute berichten wir über alle weiteren Hilfsprojekte, die am Wochenende in den Schulräumlichkeiten stattfinden.

Die Mütter (ca. 80):

Die Hilfe der MFHS erstreckt sich auch auf die Familien der Schulkinder: Einmal im Monat, am Wochenende, werden die Mütter über Frauen- und Kinderrechte in den Schulräumlichkeiten unterrichtet.

Ich war dabei: Der Vortrag ist pädagogisch hervorragend. Danach erhält jede Frau ein Kilo Mehl.



Der „Girls Club“ (ca. 50):

Junge Mädchen, die sich keine Monatshygiene leisten können, treffen sich einmal monatlich in den Schulräumen. Sie besprechen ihre Probleme, werden in ihrer Selbstbestimmung bestärkt und erhalten die notwendigen Binden.

Ich war dabei: pädagogisch hervorragend und sehr einfühlsam.



Die arbeitslosen Burschen (ca. 7):



Rund um Maxwell, einen Sandalenhersteller, trifft sich eine Gruppe von arbeitslosen Burschen jeden Samstag in den Schulräumen. Gemeinsam stellen sie Sandalen her (sehr hübsche sogar), die sie dann verkaufen.

Heilige Messe:

Die Schule wird sogar manchmal als Ort der Sonntagsmesse verwendet. Pater Maurice, ein evangelischer Pfarrer, hält wunderbare zweisprachige Messen, in Englisch und Suaheli. Diese beschwingten Messen dauern über zwei Stunden...

Alle oben genannten Hilfsaktionen sind nur durch unsere finanzielle Unterstützung aus Österreich möglich. Jeder Euro ist in Kisumu so viel wert und kann lebensentscheidend sein.

Claudia und Erhard Schmidt



Spendenkonto:

Migosi Family Hope Austria

IBAN AT59 2011 1288 3595 8700

Ein Floh wird ein Elefant

Eine köstliche Geschichte hat Paul Watzlawick („Anleitung zum unglücklich-sein“, Piper Verlag, München 1983) geschrieben, in der wir uns so richtig wiederfinden können:

Ein Mann will ein Bild aufhängen. Den Nagel hat er, aber er hat keinen Hammer. Der Nachbar hat einen. Also beschließt unser Mann hinüberzugehen, um sich den Hammer auszuborgen.

Doch da kommt ihm ein Zweifel: Was, wenn der Nachbar ihm den Hammer nicht leihen will? Gestern schon grüßte er mich nur so flüchtig. Vielleicht war er in Eile. Aber vielleicht war die Eile nur vorgeschützt, und er hat etwas gegen mich. Und was? Ich habe ihm nichts getan; der bildet sich da etwas ein. Wenn jemand von mir ein Werkzeug borgen wollte, ich gäbe es ihm sofort.

Und warum er nicht? Wie kann man einem Mitmenschen einen so einfachen Gefallen abschlagen? Leute wie dieser Kerl vergiften einem das Leben. Und dann bildet er sich noch ein, ich sei auf ihn angewiesen. Bloß weil er einen Hammer hat. Jetzt reicht's mir wirklich. – Und so stürmt unser guter Mann hinüber, läutet, der Nachbar öffnet, doch bevor der noch „Guten Tag“ sagen kann, schreit ihn unser Mann an: „Behalten Sie doch Ihren Hammer, Sie Rüpel!“

Wie viele solcher Hämmer gibt es in unserem Leben?

Claudia Schmidt nach der Quelle: Paul Haschek: Gib dem Herrn deine Sorgen



Wenn wir die Menschen nehmen, wie sie sind, so machen wir sie nicht besser.

Wenn wir sie aber so behandeln, als wären sie, was sie sein sollten, so bringen wir sie vielleicht dahin, wohin wir sie bringen möchten.

Frei nach Johann Wolfgang von Goethe

Informationen zur Pfarrhofrenovierung

Auch wenn es von außen auf den ersten Blick nicht sichtbar ist, kommt das Pfarrhof-Projekt voran.

Der Pfarrhof Ulrichskirchen steht unter Denkmalschutz. Daher waren umfangreiche und zeitaufwändige Prüfungen und Befundungen durch die Fachexperten des Bundesdenkmalamtes erforderlich, welche über das ganze Jahr 2023 hindurch dauerten. Eine endgültige Zustimmung des Bundesdenkmalamtes erwarten wir im ersten Quartal 2024.

Im Dezember konnten wir schließlich bei der Marktgemeinde Ulrichskirchen die Baubewilligung gemäß NÖ-Bauordnung zur Durchführung des Bauvorhabens Generalsanierung Pfarrhof beantragen. Wir gehen davon aus, dass die Arbeiten nach Vorliegen eines positiven Baubescheides im Sommer 2024 starten können. Nach Vorliegen des Bescheides werden wir die Pläne der interessierten Pfarrbevölkerung persönlich vorstellen und zur öffentlichen Einsicht während der Kanzleistunden in der Pfarrkanzlei vorlegen.

Parallel dazu arbeitet das Projektteam laufend an der Vorbereitung der bevorstehenden Bauarbeiten im Pfarrhof. Im Herbst wurde mit Unterstützung zahlreicher engagierter Mitglieder der Pfarrgemeinde der Pfarrhof leergeräumt.

Alles nach Abschluss der Sanierung weiter benötigte Inventar wurde mit Unterstützung seitens der Gemeinde im alten Feuerwehrhaus fachgerecht zwischengelagert. Das nicht mehr verwendbare Inventar fand im Oktober bei einer Versteigerung mit anschließendem Pfarrflohmarkt rege Nachfrage und zahlreiche neue Besitzerinnen und Besitzer. Die Einnahmen fließen dem Budget für die Pfarrhofsanierung zu.

Am 7. Dezember 2023 konnte die Pfarre Ulrichskirchen mit dem Bundesdenkmalamt eine vertragliche Spendenaktion zur Pfarrhof Generalsanierung abschließen. Diese ermöglicht bei Spenden für die Pfarrhof Generalsanierung für private Spenderinnen und Spender (natürliche Personen) eine Abzugsfähigkeit der Spendeneinzahlung von der Einkommensteuer sowie für betriebliche Spender (juristischen Personen) eine steuerliche Geltendmachung der Spendeneinzahlung als Betriebsausgabe. Die Spendeneinzahlungen erfolgen zweckgewidmet (Aktionscode A420) für die Pfarrhofsanierung Ulrichskirchen auf ein Bankkonto des Bundesdenkmalamtes und werden für die Finanzierung der Pfarrhofsanierung verwendet. Unsere Spendenaktion sowie der zugehörige Aktionscode sind auf der Website des Bundesdenkmalamtes veröffentlicht:

<https://www.bda.gv.at/service/spenden/spendenaktionen>

Steuerbegünstigte Spenden für die Pfarrhofgeneralsanierung können Sie ab sofort auf folgendes Empfängerkonto überweisen:

BAWAG-PSK

Bundesdenkmalamt 1010 Wien

IBAN: AT07 0100 0000 0503 1050

Für eine Zuordnung und Abwicklung der Spendeneinzahlungen zugunsten der Pfarrhofgeneralsanierung Ulrichskirchen wurde mit dem Bundesdenkmalamt folgende Spendenaktion vereinbart:

„Spendenaktion A420, 2122 Ulrichskirchen, Röm.-kath. Pfarrhof“.

Diese Angaben geben Sie bitte bei Ihrer Spendeneinzahlung/Überweisung im Verwendungszweck bekannt, damit die Zuordnung zur Pfarrhofgeneralsanierung Ulrichskirchen erfolgt.

Spenden von natürlichen (privaten) Personen, welche in deren Arbeitnehmerveranlagung als Sonderausgabe berücksichtigt werden sollen, werden vom Bundesdenkmalamt direkt an das Finanzamt gemeldet. Die dazu notwendigen persönlichen Daten – **Ihr Vorname, Zuname und das Geburtsdatum** – geben Sie bitte bei der Spendeneinzahlung/Überweisung bekannt; ebenfalls im Verwendungszweck, neben dem oben genannten Aktionscode A420.

Wir werden in der Pfarrkirche beim Seiteneingang eigene Zahlungsanweisungen (sog. Spendenerlagscheine) für Sie auflegen. – Muster-Spendenerlagschein anbei.

Spenden von Unternehmen (juristische Personen) für die Pfarrhofgeneralsanierung Ulrichskirchen, die derenseits steuerrechtlich als Betriebsausgaben geltend gemacht werden, werden seitens des Bundesdenkmalamtes auf Ansuchen bestätigt. Diesbezügliche Ansuchen richten Sie bitte per E-Mail an spenden@bda.gv.at.

Weitere Informationen zur Spendenaktion finden Sie auf der Website der Pfarre sowie in den Aushangtafeln Pfarrkirche/Pfarrstadel. Bei Rückfragen können Sie mich gerne kontaktieren:

E-Mail: erhard.schmidt2@a1.net oder telefonisch 0676 83127 1460.

Wir bitten um Ihre Spenden, die uns helfen sollen, die massiven Teuerungen bei den Baukosten mit vereinten Kräften zu bewältigen.

Infolge einer unerwartet aufgetretenen Neigung der Gartenstützmauer, angrenzend an das Nachbargrundstück Schlossgasse 2, bestand eine Einsturzgefahr dieser Mauer mit einer Höhe von ca. 3 Metern. Daher wurde bereits im Vorjahr eine behelfsmäßige Abstützung der Mauer eingerichtet. Die entsprechenden Bauarbeiten sind ausgeschrieben und die Mauersanierung wird im ersten Halbjahr 2024 durchgeführt.

Erhard Schmidt

Stv. Vorsitzender Vermögensverwaltungsrat

Die nachstehende ausgefüllte Muster-Zahlungsanweisung soll Ihnen helfen, Ihre persönliche Spenden-Zahlungsanweisung richtig auszufüllen, damit Ihre Spende auch an der richtigen Stelle – für unseren Pfarrhof – ankommt.

AT		Raiffeisenbank Wolkersdorf - Auerthal eGen mbH Hauptstraße 5, 2120 Wolkersdorf BIC RLNWATWWDF	ZAHLUNGSANWEISUNG
EmpfängerIn Name/Firma Bundesdenkmalamt 1010 Wien			
IBAN EmpfängerIn AT07 0100 0000 0503 1050			
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank BUNDATWW		Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen	EUR Betrag XXXXXXXXXX,XX Cent
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz			
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet Aktionscode A420, 2122 Ulrichskirchen, Pfarrhof			
Vorname Nachname, Geb. Datum			
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn ATxx xxxx xxxx xxxx			
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma Vorname Nachname, Geb. Datum			
Unterschrift Zeichnungsberechtigter			006 30+ Betrag Betrag

Danke
für die Unterstützung!

Die Geschichte der Juliana Weiskircher aus Ulrichskirchen



Den Eheleuten Martin und Anna Maria Weiskircher in Ulrichskirchen Nr. 88 wurden am 3. Februar 1824 Zwillinge geboren: Juliana und Walpurga und am selben Tag getauft.

Die Familie Weiskircher hatte zehn Kinder, von denen aber nur drei das Erwachsenenalter erreichten. Juliana besuchte bis zu ihrem 12. Lebensjahr die Pfarrschule, wo sie sich als brave, eifrige Schülerin zeigte. Wie jedes Bauernmädchen wurde auch sie zur Bauernarbeit angehalten und oft mit Obst und Spargel nach Wien auf den Markt geschickt. Von Natur aus war sie still und zurückgezogen, körperlich schwächlich und litt unter Herzklopfen. Deshalb wurde sie später zum Stricken und Nähen im Hause ihrer Eltern verwendet.



Schleinbacherstraße 4, weißes Haus links, an Stelle dieses Hauses stand ehemals das Haus Ulrichskirchen Nr. 88, das Geburtshaus von Juliana Weiskircher

Der „Salamander“

Als sie im Jahre 1842 auf dem Weg nach Wien in Floridsdorf aus einem Pumpenbrunnen Wasser trank, schlürfte sie zugleich mit dem Wasser eine schlüpfrige Substanz in sich hinein. Als sie das ihren Gefährtinnen mitteilte, wurde sie verlacht. Von da an musste sie große Übelkeiten und Ohnmachten ertragen und spürte im Magen ein Krabbeln. Sie redete von einem „Salamander“. Die Ärzte konnten nicht helfen. Nach Einnahme eines Brechmittels erbrach sie ein mehrere Zoll langes Tier, wahrscheinlich einen Spulwurm. Ihr Zustand besserte sich in der Folge, doch die Reizbarkeit blieb. Oft erlitt sie Krämpfe mit so starken Anfällen, dass nicht einmal zwei starke Männer sie festhalten konnten.

Sie musste oft zu Ader gelassen werden oder es wurden ihr Schröpfköpfe angesetzt. Sie litt auch unter Brust-, Herz- und Bauchwassersucht.

Sie wurde von mehreren Ärzten betreut, so von Dr. Becker und Dr. Kominek von Ulrichskirchen. Keiner vermochte ihr zu helfen. Seit 1846 konnte sie das Bett nicht mehr verlassen. Sie zeigte große Geduld beim Ertragen all ihrer Leiden. Sie selbst schrieb 1850 an einen Priester: „Wie Gott will, so will ich auch.“

Visionen und Ekstasen

Ende 1845 oder Anfang 1846 traten bei ihr die ersten Visionen auf. Bei hellem Tag sah sie eine wunderherrliche Frau, die tröstend zu ihr sprach. Diese Vision kehrte immer wieder. Seit der Adventzeit 1848 traten diese Visionen am Samstag um 11 Uhr auf und auch am Abend sowie Sonntag in der Früh. Sie sah auch Jesus als Kind, z. T. mit der Geißel in der Hand.

In dieser Zeit hatte sie auch die Gabe der Voraussage. Ihre eigenen Krankheiten konnte sie genau voraussagen. Auch das Eintreffen von Personen sagte sie exakt voraus. Sie konnte auch Predigten, die in verschiedenen Kirchen Wiens gehalten worden waren, wörtlich aufsagen, obwohl sie diese nicht kennen konnte. Am Beginn des Jahres 1848 sagte sie für dieses Jahr eine blutige Revolution voraus. Diese Umstände riefen nun einen großen Andrang von Menschen zu Juliana Weiskircher hervor. Da der Zustrom der Volksmenge immer größer wurde, zog Juliana am 22. April 1850 zu ihrer Schwester und ihrem Schwager, Theresia und Joseph Stelzl, nach Schleinbach. Dort war Pfarrer Theyrer tätig, welcher sich in der Folge um die Dulderin sehr annahm. Auch dorthin kamen viele Neugierige.

Stigmatisierung und Todeschlummer

Schon im Advent 1849 begannen sich an ihr die Wundmale auszuprägen. Zuerst fing die rechte Seite ihrer Brust zu bluten an, am 1. März 1850 die Stirne, in der Fastenzeit die Hände und die Füße. Zuerst traten nur einige Blutstropfen hervor, später aber an den Freitagen wurde das Bluten stärker. Das Todesleiden Christi erlebte sie zum ersten Mal am 3. Mai 1850 und dann an allen Freitagen bis zum 12. Juli. Es wurde von dumpfen Schlägen, „Hammerschlägen“ begleitet, die vom Bett der Kranken kamen und ganz klar von den Anwesenden wahrgenommen wurden.

Am 3. Mai 1850, dem Fest der Kreuzauffindung, trat erstmals die mystische Nachbildung des Todes Christi ein. Nach vollendetem Totenkampf dauerte der darauffolgende Todesschlummer eine halbe Stunde. Es sah aus, als ob Juliana tatsächlich gestorben wäre. Dieses mystische Sterben wiederholte sich an allen folgenden Freitagen bis einschließlich 12. Juli, wobei der Todesschlummer sich verlängerte.

Verfolgung

Juliana wurde heftig verfolgt. Die Aufklärungszeit hatte noch große Nachwirkungen. Von kirchlicher Seite wurde Juliana schweigend übergangen. Keiner der drei Priester, die zu ihrer Zeit in Ulrichskirchen waren, schrieb über Juliana etwas in der Pfarrchronik.

Vom 18. bis 20. Juli 1850 tagte eine Kommission in Schleinbach, die alles als Schwindel erklärte. Am 20. Juli 1850 wurde sie in das Allgemeine Krankenhaus nach Wien gebracht. Die Freitagsblutungen stellten sich nicht mehr ein, doch die Schwellungen an den Stigmenstellen blieben, ebenso die Krämpfe. Ihr Gesamtzustand besserte sich. Ihre Zwillingschwester Walburga ersuchte um ihre Entlassung aus dem Spital. Am 8. Jänner 1851 durfte sie das Spital verlassen und wohnte bei einer Tante in Wien in der Stiftsgasse. Besucher wurden dort von amtlicher Stelle genau registriert und beobachtet.

Zurück nach Schleinbach

Im Juli 1851 konnte sie zu ihrer Schwester nach Schleinbach zurückkehren. Sie führte dort ein stilles und frommes Leben. Nach dem Tod ihrer Schwester Theresia und ihres Schwagers Joseph in Schleinbach, welche 1855 an der Cholera starben, zog Juliana ins Nachbarhaus zu den Eheleuten Rath.

Die eigentümlichen Leidenszustände und Ekstasen traten wieder auf, wurden aber von der Öffentlichkeit nun weniger wahrgenommen. Der Arzt Dr. Mayrhofer konnte die Ekstasen untersuchen und sah darin den „Sieg des Geistes über den Tod des Leibes, in der Macht der Erlösung durch den auferstandenen Herrn“.

Am 26. März 1862 starb Juliana in Schleinbach an Brustkrebs. Einst soll sie gesagt haben: „Man wird einmal mein Grab vertreten.“ Über ihre Grabstätte führt heute der Mittelgang des Friedhofes von Schleinbach. Nur mehr der Grabstein ist erhalten.

Claudia Schmidt

Quellen: *Johann Burgmann, Chronik der Pfarre Ulrichskirchen, Ulrichskirchen 1990, 122-128;*

Walter Strauß, Juliana Weiskircher, eine österreichische Stigmatisierte, Maria Roggendorf 1993



07.06.24

LANGE NACHT DER KIRCHEN

Motto: „Ein Herz für unsere Kirche“

- 16:30-17:45 **Ein Herz für Kinder**
Kinderprogramm: Schnitzeljagd, Ballonsteigen ...
- 17:45 **Großes Glockengeläute**
zu Beginn der Langen Nacht
- 18:00 **Ein Herz für unseren Glauben**
Heilige Messe mit rhythmischen Liedern
- 18:45 **Ein Herz für Thérèse**
Ausstellung über die Hl. Thérèse von Lisieux
(1873-1897), Kirchenlehrerin, in der Pfarrkirche
- 18:45 **Ein Herz für Juliana**
Ausstellung über Juliana Weiskircher
(1824-1862), die Mystikerin aus Ulrichskirchen,
zu ihrem 200. Geburtstag
- 19:00-20:00 **Ein Herz für die Schöpfung**
Führungen durch den Bibelpark mit einigen
überraschenden Ausstattungen, Treffpunkt beim
Kirchen-Haupteingang, Dauer ca. 20 Minuten
- 18:45-22:00 **Ein Herz für Afrika**
Wir stellen unser Schulprojekt in Kenia vor.
Es wird für alle Besucher im Pfarrstadl
afrikanisch gekocht
- 18:45-22:00 **Ein Herz für den Nachbarn**
Gemütliches Beisammensein im Pfarrstadl
- 22:00 **Ein Herz für Jesus**
Die Anbetung des Allerheiligsten wird rund um die
Uhr bis Sonntag, 9:00 Uhr, möglich sein

ACHTUNG – Terminänderungen oder Absagen sind möglich.

Termine im Juli und August mit Vorbehalt – es sind nur 2 Priester im Pfarrverband anwesend

Die jeweils aktuellen Informationen finden Sie immer auf unserer Internet-Seite:

[www.pfarre-ulrichskirchen.at/Der Pfarrkalender](http://www.pfarre-ulrichskirchen.at/Der_Pfarrkalender)

FR. 22. März	19:00	Abend der Barmherzigkeit, mit Glaubensgespräch und Beichtgelegenheit. Mit Gerhard Hatzmann
SO. 24. März Palmsonntag	10:00 14:00	Heilige Messe mit Palmweihe, Prozession um die Kirche Kreuzwegandacht
DI. 26. März	17:30 18:00	Beichtgelegenheit Abendmesse
DO. 28. März Gründonnerstag	19:00	Abendmahlmesse, anschließend Ölbergandacht
FR. 29. März Karfreitag	14:30 19:30	Kinderkreuzweg Karfreitagsliturgie
SA. 30. März Karsamstag	20:00	Osternachtfeier mit Auferstehungsprozession und Speisensegnung
SO. 31. März Ostersonntag	10:00	Osterfestmesse, Hochamt: Messe breve von Ch. Gounod und Speisensegnung
MO. 01. April Ostermontag	10:00	Familienmesse mit anschließender Ostereiersuche
DI. 02. April		Keine Abendmesse
FR. 05. April	21:00	Eucharistische Anbetung bis Sonntag 10:00 Uhr
SO. 21. April	18:00	Come and Stay-Jugendmesse, anschließend Agape
SA. 27. April	10:00	Erstkommunion der zwei Kinder aus Ulrichskirchen in Schleinbach
SO. 28. April	08:30	Sonntagsmesse, ACHTUNG auf die Beginnzeit 08:30
SA. 04. Mai	18:00	Maiandacht Gebet für Maturanten und Maturantinnen
DI. 07. Mai	19:00	Bittmesse in der Pfarrkirche, anschließend Bittgang
DO. 09. Mai Christi Himmelfahrt	10:00	Festmesse zu Christi Himmelfahrt

SA. 11. Mai	18:00	Maiandacht
SO. 12. Mai	08:30	Sonntagsmesse zum Muttertag ACHTUNG auf die Beginnzeit 08:30
FR. 17. Mai	21:00	Eucharistische Anbetung bis Sonntag 10:00 Uhr
SA. 18. Mai	18:00	Maiandacht
SO. 19. Mai Pfingstsonntag	10:00	Festmesse zum Pfingstsonntag
MO. 20. Mai Pfingstmontag	10:00	Festmesse zum Pfingstmontag
SA. 25. Mai	10:00 18:00	Firmungsmesse in Münichsthal mit Mag. Matthias Schlögl Maiandacht in Ulrichskirchen
SO. 26. Mai Dreifaltigkeitssonntag	10:00	Heilige Messe zum Dreifaltigkeitssonntag
DO. 30. Mai Fronleichnam	09:00	Fronleichnamsmesse mit Fronleichnamsprozession
FR. 07. Juni	18:00 22:00	Lange Nacht der Kirchen Eucharistische Anbetung bis Sonntag 09:00 Uhr
SO. 09. Juni	10:00	Sonntagsmesse als Feldmesse am Florianiplatz 10 Jahre Feuerwehrhaus
SO. 16. Juni	10:00	Sonntagsmesse als Kindermesse,
SA. 22. Juni	21:00	Jugendmesse, anschließend Segnung des Johannisfeuers
SO. 23. Juni	10:00	Familienmesse am Sportplatz Ulrichskirchen
SO. 30. Juni	10:00	Geburtstagsfestmesse, anschließend Pfarrkaffee
ACHTUNG: Die nicht angegebenen Sonntagstermine im Juli und August sind noch nicht festgelegt. Diese könnten wegen der Priesterurlaube durch Vorabendmessen ersetzt werden. Das steht jetzt noch nicht fest, wird aber rechtzeitig bekannt gegeben.		
SO. 07. Juli	10:00	Festmesse zum Orts- und Kirchenpatron Heiliger Ulrich

FR.	12. Juli	21:00	Eucharistische Anbetung bis Sonntag 10:00 Uhr
DI.	16. Juli	18:00	Wortgottesdienst
DI.	30. Juli	18:00	Wortgottesdienst
SO.	04. August	10:00	Sonntagsmesse mit dem Kameradschaftsbund
Di.	13. August	18:00	Wortgottesdienst
DO.	15. August	16:00	Marienmesse beim Marienbründl – Waldandacht Mariä Himmelfahrt
FR.	16. August	19:00 21:00	Mühlratzmesse, Treffpunkt um 18:00 am Kirchenplatz Eucharistische Anbetung bis Sonntag 10:00 Uhr
DI.	27. August	18:00	Wortgottesdienst
SA.	31. August	19:00	Kirtagsauftakt – Jugendmesse in der Pfarrkirche, anschließend Cocktailabend im Pfarrstadl
SO.	01. September	10:00	Kirtagsfestmesse, anschließend Kirtag im Pfarrhofgarten
FR.	06. September	21:00	Eucharistische Anbetung bis Sonntag 10:00 Uhr

Oft hören wir:

„Das Leben ist kurz, genieße es.“

Vielleicht sollte man besser sagen:

Die Ewigkeit ist lang, bereite dich darauf vor!

Glaube kann Berge versetzen,
aber rechne damit,
dass Gott dir eine Schaufel dazu reicht.

KANZLEI- UND SPRECHSTUNDEN DER PRIESTER

Jeden DIENSTAG von 18:30 bis 19:30 Uhr nach einer Abendmesse
Jeden DONNERSTAG von 09:00 bis 12:00 Uhr nicht im Juli und August

Andere Terminwünsche bitte telefonisch vereinbaren:

Pfarrkanzlei (zu den Kanzleistunden): 02245 2357
Pfarrer Lawrence Ogunbanwo: 0699 10 290 371
Kaplan Jakob Chinthapalli: 0676 9138 443
Aushilfskaplan Salvin Kannambilly: 0676 52 46 274

BEICHTE

Jeden ERSTEN DIENSTAG des Monats vor einer Abendmesse
von 17:30 bis 18:00 Uhr oder nach Vereinbarung.

KRANKENKOMMUNION

Nach Wunsch können Sie die Krankenkommunionbesuche unter Angabe des Namens und der Wohnadresse telefonisch anmelden.

Sechs besondere Termine im Jahr möchten wir für den Krankenkommunionbesuch festlegen: Adventzeit, Weihnachten, Fastenzeit, Ostern, Fronleichnam und September oder Oktober.

REGELMÄßIGE MESSEN UND VERANSTALTUNGEN

Sonntag 09:30 Uhr Rosenkranzgebet, 10:00 Uhr Sonntagsmesse

Dienstag 18:00 Uhr Abendmesse, im Juli und August:

Andacht, Wortgottesdienst oder Rosenkranzgebet.

Unsere Kirche ist täglich auch tagsüber für Ihren Besuch geöffnet.

Die Altarbereiche sind über eine Alarmanlage abgesichert.

Bitte treten Sie nicht hinter die Absperrungen.

**Aktuelle Termine und Informationen über unsere Pfarre
finden Sie auch im Internet:**

www.pfarre-ulrichskirchen.at

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:

Pfarre Ulrichskirchen, Kirchenplatz 2, 2122 Ulrichskirchen – Telefon: 02245 2357

Im Internet: www.pfarre-ulrichskirchen.at

Das Pfarrblatt erscheint dreimal im Jahr.

Texte, Bilder und Grafiken ohne Quellenangaben, Gestaltung und Layout: Josef Burjak.

Das nächste Pfarrblatt erscheint voraussichtlich ab 25. August 2024.